

Bericht und Anträge der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft über die Rechnung und den Geschäftsbericht

Autor(en): **Schmid, H. / Sidler-Brunner, E. / Cramer-Wyss, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **31 (1902)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht und Anträge

der

Kontrollstelle

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

über die

Rechnung und den Geschäftsbericht

pro 1902.

Tit.!

Die unterzeichneten, von Ihnen in Ihrer letztjährigen Generalversammlung gewählten Revisoren haben sub 5. und 6. Juni lfd. Jahres die Rechnungen und Belege der Gotthardbahngesellschaft pro 1902 geprüft und haben die Ehre, Ihnen über den Befund folgenden Bericht zu erstatten.

Den 5. Juni morgens haben wir den Kassabestand vom 4. Juni abends verifiziert und richtig befunden. Laut Kassabuch mußte ein Barbestand von Fr. 163,384. 63 vorhanden sein; das vorgelegte Bordereau befand sich in allen Teilen mit den vorhandenen Barbeständen in Übereinstimmung.

Das Wechselportefeuille wies einen Bestand von Fr. 4,532,279. 40 auf. Die vorgenommene Konfrontation ergab die Richtigkeit der Bestände. Sämtliche Wechsel dürfen als erstklassige Bankpapiere bezeichnet werden.

Zahlreiche Stichproben im Wertchriftenbestande der Gesellschaft, der Hilfs- und Krankenkasse, sowie der deponierten Titel überzeugten uns von der Richtigkeit und der Übereinstimmung mit den vorgelegten Büchern und Kontrollen.

Mit voller Befriedigung konstatieren wir auch heute wieder die gute Ordnung in der Buchführung und die mustergültige Anlage und Durchführung des Rechnungs- und Kontrollwesens.

Unter Hinweis auf den einläßlichen, mit gewohnter Klarheit abgefaßten Geschäftsbericht erlauben wir uns noch nachstehende Bemerkungen:

1. Bezüglich der auf Seite 8 Ziff. 4 des Berichtes angeführten Rückstellungen aus den Jahren 1896, 1897 und 1898 im Betrage von Fr. 1,894,983. 91 wäre zu wünschen, daß ein baldiges Urteil erhältlich wäre.

2. Bezüglich der im Berichte einläßlich behandelten „Lohnbewegung“ begrüßen wir es, daß eine Verständigung ohne weitere Störungen herbeigeführt werden konnte. Die finanzielle Tragweite der getroffenen Vereinbarungen liegt zwar noch nicht klar zu Tage, aber sicher werden die Ausgaben dadurch um eine namhafte Summe gesteigert.

3. Mit Befriedigung konstatieren wir die stete Aufmerksamkeit, welche der Instandhaltung der Anlagen fortwährend zu teil wird, wodurch das Werk nicht nur den außerordentlichen Ansprüchen, die an dasselbe gestellt werden, gerecht zu werden vermag, sondern auch befähigt wird, immer größere

Leistungen zu bewältigen und außerdem noch eine erhöhte Sicherheit des Betriebes gewährt. Die Aufwendungen, die zu diesem Zwecke gemacht worden sind, belaufen sich, außer den Ausgaben für zweite Geleiseanlagen auf die bedeutende Summe von Fr. 2,108,325. —.

4. Außer der Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage ist es wohl auch der größern Leistungsfähigkeit des Unternehmens und der Aufmerksamkeit, die man stetsfort diesem Punkte widmet, zu verdanken, daß im abgelaufenen Jahre die Einnahmen sich wieder um Fr. 616,295. 80 vermehrt haben, während die Ausgaben nur um „ 229,968. 49 gewachsen sind, sodaß ein Mehrgewinn von Fr. 386,327. 31 resultiert. Ebenso darf darauf hingewiesen werden, daß es wohl auch eine Folge der guten Organisation sein wird, daß trotz dem vermehrten, zeitweise ganz außerordentlichen Verkehre keine Unfälle durch Entgleisungen und Zusammenstöße zu verzeichnen sind.

5. Aus den Rechnungen heben wir hervor	
a. die Vermehrung des Erneuerungsfonds um	Fr. 533,402. 65
b. die Vermehrung des Vortrages auf neue Rechnung von Fr. 248,162. 65	
auf Fr. 511,278. 72, somit um	„ 263,116. 07
c. die außerordentliche Amortisation von	„ 1,000,278. 65
zusammen	<u>Fr. 1,796,797. 37</u>

welche Rücklagen gegenüber den neuen Ausgaben auf Rechnung des Baukontos ein namhaftes Gegengewicht bilden. Andererseits muß aber auch erwähnt werden, daß trotz der außerordentlichen Amortisation von Fr. 1,000,000. —, mit welcher wir sehr einverstanden sind, immer noch Fr. 12,297,943. 03 abzuschreibende Non-valeurs in der Bilanz sich befinden.

6. Wir konstatieren mit besonderer Befriedigung, daß ein versicherungstechnisches Gutachten vom 25. März 1903 dartut, daß das auf 31. Dezember 1899 vorhanden gewesene Deckungskapital für die Hilfskasse der Beamten und Angestellten der Gotthardbahn mit Fr. 4,694,600. 31 die berechneten Ansprüche um Fr. 26,066. 11 übersteigt und damit zu der Annahme berechtigt, daß auch das auf 31. Dezember 1902 ausgewiesene Deckungskapital von Fr. 6,263,999. 58 den gegenwärtigen Ansprüchen vollauf genügen dürfte.

7. Laut Gewinn- und Verlustrechnung pro 1902 beträgt der zur Verfügung der Aktionäre verbleibende Jahresgewinn Fr. 3,911,278. 72.

In Übereinstimmung mit dem tit. Verwaltungsrate beantragen wir Ihnen:

1. Die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1902 sei unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) und unter bester Verdankung zu genehmigen.
2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von . Fr. 3,911,278. 72 sei den Aktionären eine Dividende von 6,8 % = Fr. 34. — per Aktie zu-
zuweisen „ 3,400,000. —
Saldo auf neue Rechnung Fr. 511,278. 72

Mit der Versicherung wahrer Hochachtung

Luzern, den 8. Juni 1903.

Die Revisoren:

J. Schmid.

C. Fidler-Brunner.

H. Cramer-Wyß.